

Seide für 39c per Yard. 1800 Yards Messaline, Tafel- und Damen-Blousen, ...

Brandeis Stores

\$2.50 Charmerie für \$1.79. Satin Charmeuse in den schönsten Farben und Schattierungen.

Grosser Verkauf von Stoff- und Tuchresten

Für nächsten Freitag haben wir wieder eine große Anzahl der besten Reste zusammengestellt, die sich vorzüglich für Damenstoffe und Kinderkleider eignen.

25cu. 39c per Stück. 75c Flannels für 39c. 27 Zoll weite, rein wollene Flannels in den verschiedensten modernen Mustern und Farben.

25cu. 39c per Stück. 50c Plaids für 29c. Plaids eine Yard weit, in den modernsten Mustern, der vollständigste Stoff für Saalkleider.

Die ganzen Reststücke von Veilg, Trimmings, Aufzug usw. in einer großen Gruppe, zum Verkauf im Strahengebiet für 19c

Reste von Atlantic Mill Serges. Drei große Gruppen von Fabrikresten und Resten, die neuesten Beben vorrätig in einer Länge von 2 bis 3 Yards.

79c Stoffe für 39c. Damenstoffe in großer Auswahl in den neuesten und modernsten Farben und Mustern. 52 Zoll weit, regulärer Preis 79c; Spezialpreis am Freitag per Yard 39c.

Seidenreste, werth bis \$3, per Yard 98c. Ein vortheilhafter Einkauf von 5000 Yards Seidenreste ermöglicht es uns, selbe für einen Spottpreis wieder zu verkaufen.

Schwarzer Sammt. Schwarzer Broadtail Belvet für Jacken und Kostüme. Nur 10 Stück vorrätig. 36 Zoll weit, Reguläre \$2.50 Qualität, für nur \$1.00.

\$1.50 Gingham für 98c. Schwarze French Gingham Zuiting, der beste Stoff für Herbstkleider, vorrätig in 17 verschiedenen Farben und schwarz, regulärer Preis \$1.50, Spezialpreis per Yard 98c.

Sammt Reste. Ungefähr 1500 verschiedene Reste von Sammt, bis zu einer Yard lang, besonders billig für 39c per Yard.

Schwarze Seide. Eine Yard weite schwarze Popeline 79c; eine Yard weite schwarze Derrifatin 98c; eine Yard weite Veilg de Soie 98c; eine Yard weite schwarze Messaline, 79c; eine Yard weite schwarze Chiffon Tafetta \$1.

Prinz Joachim in Berlin. Berlin, 16. Sept. (Neber Nachrichten und London). — Prinz Joachim, der jüngste Sohn des deutschen Kaisers, ist gestern aus dem Hospital zu Altesse, woselbst er zwei Wochen gelassen hat, in Berlin einetroffen.

Aus dem Staate. Beatrice. Die westliche Division der Iowa Synode der deutschen lutherischen Kirche, welche seit etwa einer Woche in der Synode der Iowa Synode in Sitzung war, hat ihre Verhandlungen durch die Wahl folgender Beamten geschlossen: Präsident, Pastor E. Wesmer, Cedar Rapids, Neb.; Vice-Präsident, Pastor G. E. Hoff, Council Bluffs, Iowa; 2. Vice-Präsident, Pastor J. Geier, Humboldt, Neb.; Sekretär, Pastor T. Senferten, Aldrich, Neb.; Schatzmeister, Pastor Otto Aleckner, Lincoln, Neb. waren 112 Delegaten anwesend, und die Staaten Nebraska, Kansas, das westliche Missouri, Oklahoma und Colorado waren vertreten.

Marktbericht. Süd-Omaha, 17. Sept. Rindvieh—Juniat 13,000; Markt fest. Gatte bis beste Corngefütterter, \$9.50—10.35. Mittelmäßige bis gute \$8.75—9.50. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$7.75—8.75. Gute bis beste Range Stiere \$8.25—9.00. Kühe und Weiser fest. Allerbeste Heifer \$7.75—8.90. Gute bis beste Heifer \$6.50—7.75. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$5.50—6.50. Stöcker und Heederer flau, niedriger. Gute bis beste Kühe \$6.25—7.25. Mittelmäßige bis gute \$5.50—6.25. Gute bis beste \$7.75—8.00. Mittelmäßige bis gute \$7.00—7.50. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.25—7.00. Mittelmäßige bis gute \$7.25—8.25. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6.25—7.25. Stod Kühe \$5.25—6.95. Stod Kühe \$6.00—8.00. Best \$7.00—10.25. Bullen \$4.75—7.00. Schweine—Juniat 3,500; Markt 10c höher Durchschnittspreis \$8.35—8.45; höchste Preis \$8.75. Schafe—Juniat 13,500; Markt 10 bis 15c höher Lämmer 10c höher. Lämmer \$8.00—8.60. Heeder Lämmer \$5.50—6.00. Lämmer \$7.90—8.50. Jahrlinge \$6.25—6.50. Widder \$5.60—5.85. Mutterlamm \$5.25—5.65. Heeder Widder \$4.30—4.85. Heeder Lämmer \$6.60—7.30. Heeder Mutterlamm \$3.60—4.25.

Omaha Getreide-Markt. Omaha, Neb., 17. Sept. Sarter Weizen—Nr. 2 \$1.00—\$1.04. Nr. 3 99—1.03. Nr. 4 95—\$1.01. Frühjahrsweizen—Nr. 2 \$1.01—\$1.05. Nr. 3 \$1.00—\$1.04. Nr. 4 96—\$1.02. Duram Weizen—Nr. 2 93—95 1/2 c. Nr. 3 93—95 1/2 c. Weißes Korn—Nr. 1 75 3/4 c. Nr. 2 75—76c. Nr. 3 75—76 1/2 c. Nr. 4 75 1/4—75 3/4 c. Nr. 5 75—75 1/2 c. Nr. 6 74—74 1/2 c. Gelbes Korn—Nr. 1 72 1/2—73 1/4 c. Nr. 2 72 1/4—73c. Nr. 3 72 1/4—73c. Nr. 4 72—72 1/4 c. Nr. 5 71—72 1/2 c. Nr. 6 71—72 1/2 c. Korn—Nr. 1 71—72 1/2 c. Nr. 2 73—73 1/2 c. Nr. 3 71—72c. Nr. 4 71 1/2—71 3/4 c. Nr. 5 73—73 1/4 c. Nr. 6 70 1/2—71c. Sater—Nr. 2 45—45 1/2 c. Standard Sater 45—45 1/2 c. Nr. 3 45—45 1/2 c. Nr. 4 44—44 1/2 c. Malagerte 65—72c. Nr. 1 Buttergerste 55—60c. Roggen—Nr. 2 37—38c.

Car für die amerikanische Familie HUPMOBILE \$1200



Hut ab überall für dies neue Automobil! Die Geschichte des Hupmobile wiederholt sich. Im vergangenen Jahre sagten überall die Händler: „Dup Eigentümer machen die Hälfte aller Verkäufe.“ Es ist dieselbe Geschichte in diesem Jahre—aber noch nachdrücklicher. Das neue Hup sammelt alle seine alten Freunde um sich. Und diese bringen eine Menge neuer mit sich. Warum sollte es auch nicht sein? So viel für so wenig, das diese Anlage sogar bisher nicht hervorgebracht hat.

- 1915 Verfeinerungen. Längere Radbolzen, Größere Getriebe, Luxusvolle Polsterung, Mehr Kraft, Bessere Carburator, Mehrere Klappen, Spezielle Laiter Game, Verdicke Motor Lubrikation, Neue Art Radiator, Leichter zu lenken, Glatte Kuppelungsmechanik, Neue Seitenkardanen, welche sich selbsttätig hinteren Sprung mit der Thüre öffnen, Mit Ordnung verordnete Feder, Nichtansehbarer Motor, Einke Hand Lenkung, Größere vordere Schwanzfedern, Selbsttätige Sprungfedern, Größere Achsen, Richtigeleichte Hinterachsen, Größere Gasolinbehälter, Die Ran Type Verdad, Neues Windshield, Transmission Speedometer Drive, Automatische Fronten-Verheit, Exklusiv großes, weites, Sauberes Licht, Exklusiv konstruirtes Niederlicht, Neue Sorte Vered-Veredung, Neue Seitenkardanen, welche sich selbsttätig hinteren Sprung mit der Thüre öffnen, Mit Ordnung verordnete Feder, Nichtansehbarer Motor, Einke Hand Lenkung, Größere vordere Schwanzfedern, Selbsttätige Sprungfedern, Größere Achsen, Speziell vorgezeichnete Handgriffe im Innern.

Cadillac Company of Omaha GEO. F. REIM, Präsident

Advertisement for Luxus beer. THE CONSTANTLY INCREASING SALES OF BEER WARRANTS THE STATEMENT THAT BEER IS THE NATIONAL BEVERAGE. BEER IS MADE OF MALTED BARLEY, RICE, OR CORN, AND HOPS, AND CAN APPROPRIATELY BE CALLED A LIQUID FOOD. THERE IS NO FOOD PRODUCT OR BEVERAGE MADE OF PURER OR MORE WHOLESOME MATERIALS. NOR IS ANY MANUFACTURED UNDER MORE SANITARY CONDITIONS. Luxus THE BEER YOU LIKE STANDS PREEMINENTLY AMONG BOTTLED BEERS BREWED AND BOTTLED BY Fred Krug Brewing Co. OMAHA, U.S.A.

LUXUS MERCANTILE COMPANY, Distributors Telephone Douglas 1889 Bestellen Sie eine Kiste für Ihr Heim.

OMAHA STOVE REPAIR WORKS 1206-S DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20 Reparaturen oder Ersatztheile für Ofen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager. Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung

Advertisement for Dr. Mach & Mach Zahnärzte. Best ausgebildete zahnärztliche Office im mittleren Westen. Hochgradige Arbeit zu mäßigen Preisen. Zahnentzündungen gerade wie die Zahn-Ärztliche Instrumente sorgfältig sterilisiert nach der Behandlung des Patienten. Eds 16. und Farnam Str. 3. Etod Marion Bldg.

Deutscher Tag-Komitee und Hilfs-Komitee.

Das Deutsche Tag-Komitee und das Hilfs-Komitee des Centralverbandes, bestehend aus den Präsidenten der Zweigvereine ist freundschaftlich erachtet, sich zu einer wichtigen Versammlung Freitag Abend, den 18. Sept. im Deutschen Haus einzufinden. Kein Mitglied sollte fehlen. Achtungsvoll, Aug. J. Specht, Sekretär.

Das Hilfswerk wächst.

Der Omaha Schwabenverein acht in seiner letzten Sitzung \$50 für den Hilfsfond der Kriegsnachbarn gesammelt.

Die Omaha Loge No. 27, Ordens der Hermanns-Söhne hat in ihrer letzten Versammlung \$100 für den Hilfsfond der Kriegsnachbarn gesammelt.

22. Stiftungsfest Oesterreich - Ungarn Unterstützungsverein Sonntag, 20. Sept. 1914 in der Böhmischen Turnhalle 13. und Martha Strasse Steinhausen's Orchester Eintritt 25 Cent die Person. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Hilfsfond der Kriegsnachbarn.

Hilfsfond der Kriegsnachbarn, der heute durch Sekretär Kleber der Omaha Tribune überwiegen wurde.

Die Loge hat auch beschlossen, sich gemeinschaftlich an der Omaha Deutschen Tagfeier zu beteiligen und Alles zu thun, um diese Feier zu einer glänzenden zu machen.

Massenversammlung in Madison.

Der deutsche Bürgerverein von Madison, Neb., wird morgen, Donnerstag eine Versammlung abhalten, um das Hilfswerk für die Kriegsnachbarn zu fördern. Herr August Oster von Lincoln wird die Hauptrede halten.

Hür's Vaterland.

Hür's Vaterland. (Eingeliefert von Frau Keising, 2035 Elm Straße) Ach Gott verlass die Deutschen nicht, In diesen schweren Tagen, Wenn ihnen es an Hilf gebriert, So laß sie nicht verzagen, Beschirme sie mit trauer Hand, Es gilt dem lieben Vaterland, Ach, wie doch die Feinde ringen, Mit dem lieben Vaterland, O Herr, laß Du ihr Werk nichtlingen, Halte Deine treue Hand, Ueber's liebe deutsche Heer—Damit bald wieder Friede war.

Oesterreich-Ungarn Verein. Nächsten Sonntag den 20. September feiert der Oesterreich-Ungarn Verein in der Böhmischen Turnhalle sein 22. Stiftungsfest durch einen großen Ball. Die Festlichkeit beginnt um 5 Uhr Abends ihren Anfang. Alle Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

Die Polen.

Zentralansdruck erklärt sich zu Gunsten der habsburger Monarchie.

Das man seit Beginn des europäischen Krieges wiederholt gesehen, daß die Polen, trotz aller Vordränge des Jahres, ihre Sympathien diesen Gegnern zuwenden, so ist durch einen nunmehr von ihrem Zentralausdruck in Lemberg erklärten, an die Polen der ganzen Welt gerichteten Aufruf ihre Stellungnahme klar dargelegt worden. In diesem Aufruf erklären sie, daß ihnen nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien, nationalen Entwicklung gegeben würde, und daß es deshalb ihre heilige Pflicht ist, das Reich, in dem sie so viel Gutes erlebt haben, mit Leib und Leben zu schützen, um, wenn möglich, ihren Vätern, welche noch unter dem Drude der moskowitischen Barbaren schmachten, die Segnungen der Freiheit zu sichern.

Als das Polentum.

Als das Polentum. Der östliche Moment, in dem sich jetzt Europa befindet, wird gewiß eine hervorragende Einwirkung auf das gesamte Polentum ausüben müssen. Unsere Zukunft hängt vom Resultat des Kampfes der Weissen ab. Doch muß die Nation für ihr Dasein selbst Sorge tragen. Nur die Thaten werden zählen. Das erste Gebot der politischen Vernunft ist, sich stets der Vergangenheit vor Augen zu halten. Die Polen haben es nicht vergessen, daß sie nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien nationalen Entwicklung, deren sie sonst überall entbehren, genießen. An dem Momente, wo die Monarchie in Kriegsgefahr verwickelt wurde, war jeder Pole bewußt, was sein Ehrgefühl von ihm verlangt. Wir dürfen die größten Opfer an Gut und Blut nicht sparen, um mit eigener Brust das Reich, von dem wir so viel Gutes im Frieden erlebt haben, zu beschützen. Aber viel mehr als Pflichtgefühl für unsere Monarchie mag der freie Wille des Volkes bewerkstelligen, wenn die Nation zu der Unabhängigkeit und der Freiheit, welche wir unter dem habsburgischen Scepter genossen haben, auch unter dem schweißigen Drud der moskowitischen Barbaren schmachten, zu theil werden sollen. Diese fröhliche Idee muß uns Polen unter den ökonomischen Ereignissen voranleuchten: sie wird uns alle auf dem gemeinsamen politischen Boden vereinen; sie wird unsere nationale Macht zum bewußten Ziele lenken. Um ein strammes, einheitliches, zielbewusstes Vorgehen in diesem drückend schweren und so enorm wichtigen Momente zu sichern, haben sich sämtliche politische Parteien, Verbände, Organisationen und Kommissionen unter der Führung des Nationalen Zentralkomitees vereinigt gefunden, um die glühende Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.

Als das Polentum.

Als das Polentum. Der östliche Moment, in dem sich jetzt Europa befindet, wird gewiß eine hervorragende Einwirkung auf das gesamte Polentum ausüben müssen. Unsere Zukunft hängt vom Resultat des Kampfes der Weissen ab. Doch muß die Nation für ihr Dasein selbst Sorge tragen. Nur die Thaten werden zählen. Das erste Gebot der politischen Vernunft ist, sich stets der Vergangenheit vor Augen zu halten. Die Polen haben es nicht vergessen, daß sie nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien nationalen Entwicklung, deren sie sonst überall entbehren, genießen. An dem Momente, wo die Monarchie in Kriegsgefahr verwickelt wurde, war jeder Pole bewußt, was sein Ehrgefühl von ihm verlangt. Wir dürfen die größten Opfer an Gut und Blut nicht sparen, um mit eigener Brust das Reich, von dem wir so viel Gutes im Frieden erlebt haben, zu beschützen. Aber viel mehr als Pflichtgefühl für unsere Monarchie mag der freie Wille des Volkes bewerkstelligen, wenn die Nation zu der Unabhängigkeit und der Freiheit, welche wir unter dem habsburgischen Scepter genossen haben, auch unter dem schweißigen Drud der moskowitischen Barbaren schmachten, zu theil werden sollen. Diese fröhliche Idee muß uns Polen unter den ökonomischen Ereignissen voranleuchten: sie wird uns alle auf dem gemeinsamen politischen Boden vereinen; sie wird unsere nationale Macht zum bewußten Ziele lenken. Um ein strammes, einheitliches, zielbewusstes Vorgehen in diesem drückend schweren und so enorm wichtigen Momente zu sichern, haben sich sämtliche politische Parteien, Verbände, Organisationen und Kommissionen unter der Führung des Nationalen Zentralkomitees vereinigt gefunden, um die glühende Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.

Fast ganzes Regiment vernichtet.

Konstanz, Baden, 16. Sept. über Paris. — Im Hauptquartier des 114. deutschen Infanterieregiments berichtet große Trauer, da beinahe das ganze Regiment vernichtet worden ist. Viele jammervolle Szenen spielen sich ab, wie die Frauen kommen, um die angeschlagene Verlustliste durchzulesen.

Die Stadtkommissare haben die Gehälter von Mitgliedern der hiesigen Polizeimacht in folgender Weise erhöht: Polizeimatrone Drummig von \$60 auf \$75; Polizeimatrone Sibbons von \$80 auf \$90, Thomas Bowie, Sekretär des Polizeikommissars Krugel, von \$100 auf \$125. Die langjährigen Polizeiergenten Marschall und Patullo erhielten den Kapitänrang und die damit verbundene Gehaltserhöhung auf \$125 per Monat.

hunde Seele des Volkes zueinander

hunde Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.

Als das Polentum.

Als das Polentum. Der östliche Moment, in dem sich jetzt Europa befindet, wird gewiß eine hervorragende Einwirkung auf das gesamte Polentum ausüben müssen. Unsere Zukunft hängt vom Resultat des Kampfes der Weissen ab. Doch muß die Nation für ihr Dasein selbst Sorge tragen. Nur die Thaten werden zählen. Das erste Gebot der politischen Vernunft ist, sich stets der Vergangenheit vor Augen zu halten. Die Polen haben es nicht vergessen, daß sie nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien nationalen Entwicklung, deren sie sonst überall entbehren, genießen. An dem Momente, wo die Monarchie in Kriegsgefahr verwickelt wurde, war jeder Pole bewußt, was sein Ehrgefühl von ihm verlangt. Wir dürfen die größten Opfer an Gut und Blut nicht sparen, um mit eigener Brust das Reich, von dem wir so viel Gutes im Frieden erlebt haben, zu beschützen. Aber viel mehr als Pflichtgefühl für unsere Monarchie mag der freie Wille des Volkes bewerkstelligen, wenn die Nation zu der Unabhängigkeit und der Freiheit, welche wir unter dem habsburgischen Scepter genossen haben, auch unter dem schweißigen Drud der moskowitischen Barbaren schmachten, zu theil werden sollen. Diese fröhliche Idee muß uns Polen unter den ökonomischen Ereignissen voranleuchten: sie wird uns alle auf dem gemeinsamen politischen Boden vereinen; sie wird unsere nationale Macht zum bewußten Ziele lenken. Um ein strammes, einheitliches, zielbewusstes Vorgehen in diesem drückend schweren und so enorm wichtigen Momente zu sichern, haben sich sämtliche politische Parteien, Verbände, Organisationen und Kommissionen unter der Führung des Nationalen Zentralkomitees vereinigt gefunden, um die glühende Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.

Als das Polentum.

Als das Polentum. Der östliche Moment, in dem sich jetzt Europa befindet, wird gewiß eine hervorragende Einwirkung auf das gesamte Polentum ausüben müssen. Unsere Zukunft hängt vom Resultat des Kampfes der Weissen ab. Doch muß die Nation für ihr Dasein selbst Sorge tragen. Nur die Thaten werden zählen. Das erste Gebot der politischen Vernunft ist, sich stets der Vergangenheit vor Augen zu halten. Die Polen haben es nicht vergessen, daß sie nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien nationalen Entwicklung, deren sie sonst überall entbehren, genießen. An dem Momente, wo die Monarchie in Kriegsgefahr verwickelt wurde, war jeder Pole bewußt, was sein Ehrgefühl von ihm verlangt. Wir dürfen die größten Opfer an Gut und Blut nicht sparen, um mit eigener Brust das Reich, von dem wir so viel Gutes im Frieden erlebt haben, zu beschützen. Aber viel mehr als Pflichtgefühl für unsere Monarchie mag der freie Wille des Volkes bewerkstelligen, wenn die Nation zu der Unabhängigkeit und der Freiheit, welche wir unter dem habsburgischen Scepter genossen haben, auch unter dem schweißigen Drud der moskowitischen Barbaren schmachten, zu theil werden sollen. Diese fröhliche Idee muß uns Polen unter den ökonomischen Ereignissen voranleuchten: sie wird uns alle auf dem gemeinsamen politischen Boden vereinen; sie wird unsere nationale Macht zum bewußten Ziele lenken. Um ein strammes, einheitliches, zielbewusstes Vorgehen in diesem drückend schweren und so enorm wichtigen Momente zu sichern, haben sich sämtliche politische Parteien, Verbände, Organisationen und Kommissionen unter der Führung des Nationalen Zentralkomitees vereinigt gefunden, um die glühende Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.

Als das Polentum.

Als das Polentum. Der östliche Moment, in dem sich jetzt Europa befindet, wird gewiß eine hervorragende Einwirkung auf das gesamte Polentum ausüben müssen. Unsere Zukunft hängt vom Resultat des Kampfes der Weissen ab. Doch muß die Nation für ihr Dasein selbst Sorge tragen. Nur die Thaten werden zählen. Das erste Gebot der politischen Vernunft ist, sich stets der Vergangenheit vor Augen zu halten. Die Polen haben es nicht vergessen, daß sie nur in der habsburgischen Monarchie die Möglichkeit der freien nationalen Entwicklung, deren sie sonst überall entbehren, genießen. An dem Momente, wo die Monarchie in Kriegsgefahr verwickelt wurde, war jeder Pole bewußt, was sein Ehrgefühl von ihm verlangt. Wir dürfen die größten Opfer an Gut und Blut nicht sparen, um mit eigener Brust das Reich, von dem wir so viel Gutes im Frieden erlebt haben, zu beschützen. Aber viel mehr als Pflichtgefühl für unsere Monarchie mag der freie Wille des Volkes bewerkstelligen, wenn die Nation zu der Unabhängigkeit und der Freiheit, welche wir unter dem habsburgischen Scepter genossen haben, auch unter dem schweißigen Drud der moskowitischen Barbaren schmachten, zu theil werden sollen. Diese fröhliche Idee muß uns Polen unter den ökonomischen Ereignissen voranleuchten: sie wird uns alle auf dem gemeinsamen politischen Boden vereinen; sie wird unsere nationale Macht zum bewußten Ziele lenken. Um ein strammes, einheitliches, zielbewusstes Vorgehen in diesem drückend schweren und so enorm wichtigen Momente zu sichern, haben sich sämtliche politische Parteien, Verbände, Organisationen und Kommissionen unter der Führung des Nationalen Zentralkomitees vereinigt gefunden, um die glühende Seele des Volkes zueinander in eine Zentrale unter einheitlicher Kontrolle zu bringen. Sperrmäßig wie ein Mann werden sich alle Polen beim Zentral-Komitee versammeln und vertrauensvoll in die Zukunft blickend, dem Aufrufe der Weltgemeinschaft volle Folge zu leisten. Polnisches Zentralkomitee, Lemberg, am 5. August 1914.



Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen. Familienbedarf kann bezogen werden: in Süd-Omaha, Wm. Jetter, 2502 N. Straße; Telephone South 863. Omaha, Hugo F. Vitz, 1324 Douglas Straße; Telephone Douglas 3040. Council Bluffs, Ed Age, 1512 Süd 6. Straße; Telephone 3023.